

Den Totengöttern. Camillius Polynices, von Herkunft Lyder, von Beruf Goldschmied, (Mitglied) der Vereinigung der Zimmerleute, hat bei denselben alle Ämter bekleidet und ist mit Auszeichnungen geehrt worden, er hat 62(?) Jahre gelebt, und für Camillius Paulus, seinen Sohn, von demselben Beruf und (Mitglied) in derselben Vereinigung, der 33 Jahre lebte.



Fotos: B.H.

FRÜHERE AUTOREN darunter WAGNER 1817, 156 (ORELLI 1828, 417; ORELLI 1844, 230; JAHN 1850, 265); ICH 212 nur unteren Teil gesehen (BONSTETTEN 1876, 3); HAGEN 1875–1878, 604, 713 (OECHSLI 1893, 28 Nr. 21); HAGEN 1878, 18 Nr. 49; MOWAT 1885, 68f. Nr. 4 Zeichn.; MOMMSEN, CIL XIII 5154, der selbst nur den unteren Teil sah, aber SCHMIDT kontrollierte beide Teile (ILS 7687; RIESE 1914, Nr. 2042; HOWALD/MEYER 1940, 268 Nr. 236; SCHULTZ-FALKENTHAL 1974, 28); STÄHLI-LÜTHI 1977, 9f. Nr. 2 Abb. 6; WALSER, RIS II 117 Foto (KAKOSCHKE 2009, 15f. Foto von WALSER, RIS); WALSER 1980, 107 Nr. 3 Foto. – Cf. AE 1974, 434; RUTISHAUSER 1982, 59; VAN BERCHEM 1994, 112.

1 fehlt bei WAGNER, ICH, HAGEN 1878, da bis zum Ausbau des Steins aus der Krypta verborgen. – 2 Anf. [---]AMILL WAGNER, C(aius) Amill(ius) HAGEN 1878. – 3 Anf. [n]atione WAGNER, MOWAT. – 3 Ende artis WAGNER, MOWAT, MOMMSEN, WALSER RIS u. 1980. – 4 Anf. aurifex HAGEN 1875–1878 u. 1878; MOMMSEN, WALSER RIS u. 1980. – 8–9 Nicht ergänzt von WAGNER, MOMMSEN, HAGEN 1878, STÄHLI-LÜTHI, [de r(e) p(ublica) bene merit]/us HAGEN 1878, dagegen glaubte ICH, dass hier der Name einer Ehefrau fehle, [et ornament(is) honora]/[t]us vixit ann(os) LX[...] WALSER RIS u. 1980. – 9 Anf. VX ICH, [q]uæ HAGEN 1875–1878, VS HAGEN 1878, MOMMSEN, uxo(ri) MOWAT. – 9 [---] vixit annos [---] WAGNER; [---]V[---] vixit a[nn(os)] LX[---] STÄHLI-LÜTHI. – 9 Ende LX[.]I ICH, LX[.] HAGEN 1875–1878 u. 1878, MOMMSEN. – 10 [a]tq(ue) Amillio Taulo WAGNER, korrigiert zu [e]t Q(uinto) Amillio Taulo von ORELLI und JAHN, so dann auch ICH, [e]t Q(uinto) Amillio Paulo HAGEN 1875–1878, [.]T Camillio Paulo HAGEN 1878, [e]t Camillio Paulo MOMMSEN, STÄHLI-LÜTHI, WALSER RIS u. 1980. – 13 Anf. annos MOMMSEN, WALSER RIS u. 1980.

Datierung: 2./3. Jh. wegen D(is) M(anibus) und wegen der Formel omnibus honoribus functus.

306 (= CIL XIII 5155) Grabinschrift

Grabaltar aus rötlichem Kalkstein mit profilierter Basis und Aufsatz mit Akroteren (rechter modern ergänzt). Basis rechts an der Seite abgearbeitet. Schriftfläche links abgerieben, sonst Erhaltungszustand gut. Maße 114×57×46,5; Buchst. 5,5 (Z. 1), 2,8/3 (Z. 2), 3 (Z. 3–10, I minuta in Z. 9: 2). Interpunktion in Z. 10.

Gefunden 1816 in Amsoldingen (BE) zusammen mit Nr. 305 in der Krypta der Kirche (dort wohl seit deren Bau im Jahr 1210 RUTISHAUSER) als Teil eines Pfeilers verbaut WAGNER. Im Jahr 1876 nach Thun verbracht, zunächst ins Rathaus HAGEN, dann in den Hof des Schlosses, wo noch WALSER den Stein sah. Heute beim Archäologischen Dienst Kanton Bern (Inv. 122677). Kopie in der Krypta der Kirche Amsoldingen. Autopsie am Original durch BARTELS und KOLB im Jahr 2012.

D(is) M(anibus)
Flaviae Pusinnae
uxori karissimae
ac pudicae piis-
5 (vac.) simae (vac.)
quae vixit ann(is) XVIII
(vac.) diebus [- 1-2 -?] IIII (vac.)
Otacilius Thesaeus
perinde kariss(imus) marit(us)
10 f(aciendum) ° c(uravit)